

ANTRÄGE

Längerer Erfahrungszeitraum für Gewaltpräventionsarbeit durch Maneo in Lichtenberg

- 1 Die SPD-Fraktion der BVV und der sozialdemokratische Bezirksstadtrat werden aufgefordert,
- 2 sich in der BVV und im Bezirksamt dafür einzusetzen, dass die Gewaltpräventionsarbeit und
- 3 Opferhilfe durch Maneo in Wartenberg erneut eingerichtet und finanziert wird, um einen län-
- 4 geren Erfahrungszeitraum und möglichst auch eine dauerhafte Dokumentation von Übergrif-
- 5 fen gegen queere Menschen zu gewährleisten.

Begründung:

- 6 Die Pilotmaßnahme Gewaltpräventionsarbeit in Wartenberg wurde im August 2021 begonnen
- 7 und endeten bereits am 31.12.21 aufgrund fehlender Finanzierung für 2022. In den vier Mona-
- 8 ten konnte Maneo sich bereits im Bezirk vernetzen, darunter waren (Jugend-) Sozialprojekte,
- 9 Allgemeinmediziner*innen und Gastgewerbe sowie das Nachbarschaftshaus des Vereins für
- 10 aktive Vielfalt (VaV) in Wartenberg selbst, in dem Maneo untergekommen war. Sie kamen mit
- 11 vielen Mitarbeitenden von ansässigen Projekten und Einrichtungen ins Gespräch, u.a. mit Ein-
- 12 richtungen der Wohnungslosenhilfe, der mobilen Stadtteilarbeit, der Frauen- und Schwange-
- 13 renberatung, einer Koordinierungsstelle für Alleinerziehende, einer Seniorenbegegnungsstätte
- 14 sowie um eine Einrichtung der Jugendhilfe.

15

- 16 Um Erkenntnisse und Informationen zu homophoben/trans*phoben Übergriffen zu gewinnen,
- 17 wurde eine kurze Befragung unter Einrichtungen durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass
- 18 es bereits lesbenfeindliche Vorfälle gab und die Bezeichnung „schwul“ als gängiges Schimpf-
- 19 wort in zwei Einrichtungen gebraucht wird. In einer Einrichtung wurde darauf hingewiesen,
- 20 dass rechtsextremistisches Gedankengut ihrer Nutzer*innen ein größeres Problem sei. In neun
- 21 Einrichtungen, die bisher noch keine Erfahrungen mit homophoben Vorfällen feststellen konn-
- 22 ten, wurde erklärt, dass weiteres Infomaterial mit spezialisierten Angeboten hilfreich sei. In
- 23 weiteren Einrichtungen wurde erklärt, dass sie nach Bedarf die offene Sprechstunde in An-
- 24 spruch nehmen würden, in einer anderen Einrichtung wurde Maneo gefragt, ob sie auch Work-
- 25 shops anbieten.

26

- 27 Hierdurch ist erkennbar, dass noch einiges an Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit geleis-
- 28 tet werden muss. Leider endete die Maßnahme mit Abschluss des Jahres 2021. Eine Weiterfi-
- 29 nanzierung erscheint dringend notwendig. Der äußerst kurz bemessene Zeitraum des Projekts
- 30 hat nicht ausgereicht, um festzustellen, inwieweit im Sozialraum Bedarf an zielgruppenspezifi-
- 31 scher Beratung für Betroffene von schwulenfeindlicher Gewalt und Diskriminierung besteht.
- 32 Erkenntnisse aus Vernetzungen, die Hinweise auf homophobes Gedankengut bei einigen Pro-
- 33 fessionellen der Jugendsozialarbeit im Sozialraum zu Tage gebracht haben, sowie Erkenntnisse
- 34 aus der Umfrage in den Einrichtungen, geben Hinweise, dass weiterer Bedarf für das Angebot

ANTRÄGE

- 35 von Maneo besteht. Für den Aufbau einer zielgruppenspezifischen psychosozialen Angebots-
36 struktur vor Ort bedarf es mehr Zeit und Arbeit, zumal die Zielgruppe proaktiv recherchiert und
37 erreicht werden muss. Es besteht Bereitschaft und Interesse für eine Vernetzung in Warten-
38 berg/Hohenschönhausen. Die Ergebnisse der Umfragen haben gezeigt, dass Interesse auch an
39 weiterer Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit besteht.